VR-02-198-2 Vom Aufstiegsversprechen zur Chancengarantie - damit Herkunft nicht über Zukunft entscheidet

Antragsteller*in: Miriam Bergmann (KV Aschaffenburg-Land)

Änderungsantrag zu VR-02

Von Zeile 197 bis 198 einfügen:
Verfahren sollen die Zusammenarbeit an diesen Übergängen verbessern, ohne Kinder zu kategorisieren oder zu stigmatisieren.
Sprache ist der Schlüssel zu allem anderen. Wir fordern deshalb bundesweit vergleichbare und verbindliche Standards für Sprachstandserhebungen, damit der Förderbedarf eines Kindes nicht davon abhängt, in welchem Bundesland es aufwächst. Kinder, die die Mindeststandards unterschreiten, erhalten ein verpflichtendes Förderangebot. Hamburg zeigt, dass so ein Großteil der Kinder bis zum Schulstart ein schulfähiges Sprachniveau erreicht.

Die Förderung darf mit der Einschulung nicht enden, und einmal ermittelte Bedarfe dürfen am Übergang nicht verloren gehen. Dafür wollen wir ein digitales Datenmanagement, über das Kita-Personal und Grundschullehrkräfte datenschutzkonform auf Testergebnisse,Fördergutachten und pädagogische Einschätzungen zugreifen können.

Begründung

erfolgt mündlich

weitere Antragsteller*innen

Elias Enderlein (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Paul Benter (KV Berlin-Mitte); Aaron Ludwig (KV Böblingen); Johann Kämpfer (KV Münster); Maximilian Mattig (KV München-Land); Felix Gänsicke (KV Erlangen-Stadt); Wenzel Ormos (KV Böblingen); Leander Hirschsteiner (KV Berlin-Charlottenburg/ Wilmersdorf); Daniil Makarenko (KV Leipzig); Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Colin Christ (KV Heilbronn); Tanja Prinz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jakob Rödl (KV Berlin-Mitte); Jonathan Anz (KV Freiburg); Miriam Louise Carnot (KV Leipzig); Gregor Möllring (KV Bremen-Nordost); Lucas Pöllinger (KV Schwandorf); Janine Diebel (KV Bautzen); sowie 92 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.